

# Leipziger Uhrmacher = Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung  
Zentralstelle zu Leipzig  
und verschiedener Innungen, Vereine und Landesverbände  
Verlag von Wilhelm Diebener, Leipzig, Schützenstraße 15

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Abonnementspreis der **kleinen Ausgabe** (ohne Beilagen) M. 1.25 pro Quartal für Deutschland, 1½ Kronen für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. **Große Ausgabe** (mit Kunstbeilagen) pro Quartal M. 1.75 für Deutschland, 2 Kronen 10 Heller für

Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 7.50. **Infertionspreis** die 4gesp. Nonpareillezeile 30 Pf., die ganze Seite 120 M. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Uebereinkunft, gefäll. Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die vierspalt. Nonpareillezeile 20 Pfg.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

No. 3

Leipzig, 1. Februar 1903

X. Jahrg.

## Inhalt der Leipziger Uhrmacher-Zeitung

No. 3 vom 1. Februar 1903.

### Der X. Verbandstag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Glasbütte.

Beschluss des Zentral-Verbandsvorstandes betr. die Festlegung des Verbandstages auf die Tage vom 13. bis 16. Juni.

### Bekanntmachung der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung betr. den erfolgten Beitritt eines weiteren Vereins und Einzelmitglieder.

### Die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle in Leipzig.

Bericht über die Generalversammlung am 19. Januar 1903. — Verschmelzung der Uhrmacherverbände. — Verbandstag des Zentralverbandes. — Korrespondenzblatt. — Leihuhren. — Unlautere Reklame. — Der Fall M. Feith, Wien. — Lehrlingsarbeiten-Prüfung. — Kassenbericht für das Jahr 1902. — Vorstandswahl. — Die russische Ausgabe unserer Broschüre „Die Uhr und ihre Behandlung“. — Neue Erfindungen. — Anzeige. — Prämie. — Zeitsignal. — Das Aufsuchen von Bestellungen auf Taschenuhren etc. im Umherziehen. — Lehruhr. — Fachverein der Uhrmacher in Wien. — Jahresessen.

### Genossenschaftswesen und Uhrmachergewerbe. Von Dr. Roewe.

Die bisher von der „Deutschen Uhrmacher-Vereinigung“ gethanen Schritte bez. der Frage wie weit das Genossenschaftswesen für das Uhrmachergewerbe nutzbar gemacht werden kann. — Bezugsgenossenschaften. — Kreditgenossenschaften.

### Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glasbütte über das 24. Schuljahr 1901/1903.

Frequenz der Schule. — Bericht über die Prüfung. — Die Zusammensetzung des Lehrkörpers.

### Zur Frage des Befähigungsnachweises für das Uhrmachergewerbe.

Von Dr. W. Mühlpfordt. — Was heisst Befähigungsnachweis. — Welche Rechte sind von einer gewissen Befähigung abhängig. — Weitergehende Wünsche des Handwerks. — Die Wirkung des Befähigungsnachweises. — Was würde der Befähigungsnachweis Gutes bringen?

### Horizontal-Sonnenuhr mit Zeitkanone. Von Hofuhrmacher Gustav Speckhart, Nürnberg.

### Das Beschlagen der Schaufensterfcheibe.

Verschiedene Vorschläge und Beschreibung von Einrichtungen zur Verhütung des Beschlagens der Schaufensterfcheibe aus dem Reiche und dem Auslande.

### Vorrichtung zum selbsttätigen Aufziehen eines Uhrwerkes durch die Wärmewirkung der Sonnenstrahlen.

Eine Einrichtung, bei welcher durch fortwährende Verschiebung des Schwerpunktes ein Aufziehrad, welches mit quecksilbergefüllten Glaskugeln besetzt ist, in Umdrehung gesetzt wird.

### Aus der Werkstatt — für die Werkstatt.

Neuer Zapfenrollierstuhl Marke „Extra G. Th.“ von der Firma Georg Then in Besel und St. Ludwig i. E.

### Etwas über Schmierer und Oele. Chemische Plauderei von Dr. Hans Braun.

### Gefetzesauslegung zum Schaden des Handwerks.

Betrachtungen über die Verfügung des Reichskanzlers betr. die Auslegung des § 56 der Reichsgewerbeordnung.

### Die Theorie in der Werkstatt.

Zeigerwerksberechnungen.

### Geschäftliche Mitteilungen.

### Personalien.

### Vereinsnachrichten.

### Vermischtes.

### Frage- und Antwortkasten.

### Briefkasten und Rechtsauskünfte.

## Die Theorie in der Werkstatt.

### Ausrechnung der Aufgaben aus No. 2.

Aufgabe a lautete: Das Stundenrad hat 32, das Wechselrad 30, das Wechselradtrieb 8 Zähne. Das Viertelrohr fehlt: wieviel Zähne muss es haben?

Die Formel für die Verhältnisse des Zeigerwerkes lautete:

$$\frac{w \times s}{v \times w'} = 12,$$

wobei die Anzahl der Zähne des Wechselrades mit  $w$ , des Stundenrades mit  $s$ , des Viertelrohres mit  $v$ , des Wechselradtriebes mit  $w'$  bezeichnet ist. In der Aufgabe a fehlt das Viertelrohr und wird sich demnach die Gleichung umgestalten in

$$v = \frac{w \times s}{w' \times 12},$$

d. h. die Zahnzahl des Viertelrohres entspricht der Zahl, die sich ergibt, wenn man die Zahnzahlen von Wechselrad und Stundenrad mit einander multipliziert und die erhaltene Zahl durch die mit 12 multiplizierte Anzahl der Wechselradzähne dividiert. Setzen wir in die obige Formel die angegebenen Zahlen ein, so erhalten wir:

$$v = \frac{30 \times 32}{8 \times 12};$$

also  $v = 10$ . Das Viertelrohr hat also 10 Zähne.

Aufgabe b lautete: Das Viertelrohr einer Uhr hat 9 Zähne, das Wechselrad 36 Zähne und das Trieb 10 Zähne. Das Stundenrad fehlt. Wieviel Zähne muss es haben?

Obige Grundformel für die Verhältnisse des Zeigerwerkes ist natürlich wieder massgebend. Jetzt fehlt  $s$  und wir werden sie demnach zu ändern haben in

$$s = \frac{v \times w' \times 12}{w}$$

Setzen wir nur Zahlen ein, so erhalten wir:

$$s = \frac{9 \times 10 \times 12}{36};$$

also  $s = 30$ . Das Stundenrad wird demnach 30 Zähne haben.

### Neue Aufgaben.

Aufgabe a. In einer Uhr fehlt das Wechselrad. Wieviel Zähne muss es haben, wenn das Stundenrad 48, das Viertelrohr 16, das Trieb 12 Zähne hat?

Aufgabe b. Ein Wechselradtrieb fehlt. Das Viertelrohr hat 14, das Stundenrad 48, das Wechselrad 28 Zähne. Wieviel Zähne muss das Trieb haben?

Richtige Ausrechnungen gingen ein von den Herren: Ernst Assmann, Glashütte i. S.; N. Ebbesen, Christiansfeld; G. Rockstroh, Neustadt a. Haardt; Carl Zapp, Köln; Emil Hartmann, Magdeburg; Benno Neugebauer, Jauer; A. Dehm, Köln a. Rh.; Jos. Wanders, Essen; C. Bäcker jun., Colmar; J. Hartmann, Bergheimfeld; A. Meess, Metz; Anton Baronek jun., Wien X; R. Wagner, Berlin, Wörtherstr.; Carl Langer, Neisse; Fritz Stoll, Solingen; Jos. Waldlieferant, Wörishofen; H. Freudenberg, Bockhorn; F. Henninger, Illhäusern; Gustav Thomas, Strassburg i. E.; C. Kaiser, M.-Gladbach; Bruno Müller, Bromberg; Fritz Raufer, Apolda.